

Beschluss Klima & Umwelt

Gremium: Kreismitgliederversammlung Offenbach-Land
Beschlussdatum: 25.10.2025
Tagesordnungspunkt: 7. Wahlprogramm zur Kommunalwahl

Antragstext

1 Klima

Unser Kreis muss sich den Herausforderungen des Klimawandels mit zunehmenden Hitzetagen, Starkregenereignissen und Wassernot stellen. Wir fordern, dass der Kreis Offenbach aktiv Klimaschutz betreibt und den Ressourcenverbrauch reduziert. Gleichzeitig müssen wir die Klimaresilienzen im Kreisgebiet stärken, um auf Herausforderungen der Zukunft vorbereitet zu sein. Jeder Euro, den wir heute investieren, verringert künftige Kosten von Klimafolgeschäden und Katastrophen.

Ein Erfolg GRÜNER Fraktionsarbeit ist hierfür die Einrichtung der Stelle Klimaschutzmanagement seit Mai 2025.

Wir wollen den Katastrophenplan in die Diskussion bringen und aktualisieren, da die Herausforderungen in Zeiten des Klimawandels andere geworden sind. Der Eindruck der Covid-Pandemie sollte Konsequenzen im Katastrophenplan zeigen. In diesem Plan wollen wir auch eine Abschätzung finanzieller Risiken für den Kreis Offenbach fixieren.

Nachdem der Kreis 2022 dem hessischen Bündnis der Klima-Kommunen beigetreten ist wird es nunmehr Zeit, Klimaschutz- und -anpassungsmaßnahmen in Abstimmung mit den Kreiskommunen zu treffen. Neben der Aktualisierung des Klimaschutzkonzeptes aus dem Jahr 2023 ist eine Treibhausgasbilanz zu erstellen und ein Aktionsplan zu entwickeln. Folgende Maßnahmen sind hierbei vordringlich:

- Ausbau und Koordination der Energie- und Fördermittelberatung für die Bürger*innen und Kreiskommunen.
- Aktualisierung des Katastrophenplans mit einer Abschätzung finanzieller Risiken für den Kreis Offenbach. Wir wollen in diesem Rahmen die wichtigen Aufgaben von Feuerwehren, Technischem Hilfswerk (THW), Eigenbetrieb Rettungsdienst (ERD) und der zentralen Leitstelle unterstützen und im Kreis vernetzen.
- Wir sehen den Kreis in der Pflicht, der veränderten Klimalage in einem weitsichtigen Klimaanpassungskonzept unter Einbeziehung der Kreiskommunen gerecht zu werden. Dazu gehört auch die Unterstützung der Kommunen bei der Wärmeplanung und Gebäudesanierung.
- Wir wollen eine aktive Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit des Kreises mit Bürgerdialogen und Beteiligungskonzepten.
- Fördermittel des Landes sollen projektbezogen für den Klimaschutzmanager herangezogen werden. Die Bezahlbarkeit für Klimaschutz soll für einkommensschwache Haushalte gewährleistet bleiben.

38 Luftverkehr

39 Der Luftverkehr bringt nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern speziell in
40 unserem Kreis auch große Belastungen mit sich. Unsere GRÜNEN Schwerpunkte sind
41 neuerdings wieder sehr akut. Unsere Forderungen sind daher:

- 42 • Dem Fluglärm im Westkreis muss die Kreispolitik über die
43 Fluglärmkommission deutlich die rote Karte zeigen. Flugroutenänderungen
44 wie die stark kritisierte Route „Cindy-S“ müssen im Kreis Offenbach
45 öffentlich thematisiert und im Sinne der Bevölkerung einer Änderung
46 zugeführt werden. Dazu gehören auch die klassischen Methoden der
47 Fluglärmreduzierung wie Steigwinkel und Geschwindigkeiten.
- 48 • Wir kämpfen für eine Ausweitung des Nachtflugverbots auf 22 bis 6 Uhr und
49 stellen uns entschieden gegen mehr Flugverkehr in den Nachtrandstunden.

50 Tierschutz

51 Wir wollen die Tierschutzheime und -vereine im Kreis besser unterstützen; z.B.
52 durch einen Tierschutzbeirat nach dem Vorbild des Landkreises Darmstadt-Dieburg.
53 Weiterhin wollen wir, dass der Kreis zusammen mit seinen Städten und Gemeinden
54 sowie den Betreibern eine auskömmliche Finanzierung der Tierheime erreicht.
55 In allen Kreisstädten und Gemeinden soll die Kastrations- und
56 Kennzeichnungspflicht für Freigänger-Katzen eingeführt werden, um die Arbeit der
57 Tierschützer zu erleichtern und Katzenleid zu reduzieren. Wir wollen prüfen, ob
58 Leinenpflicht für Hunde während Setzzeiten über den Kreis zu regulieren ist.
59 Nach dem Grundsatz „weniger Tiere besser halten“ sollen bei eher weniger
60 Nutztieren die Tierschutzstandards erhöht und vom Veterinäramt engmaschiger
61 kontrolliert werden – ebenso Tiertransporte und Schlachthöfe.

62 Tierversuche sollten, mit dem Ziel, dass Tierleid künftig vermieden wird, auf
63 ein Mindestmaß beschränkt werden.

64 Wasser

65 Der schonungsvolle und bewusste Umgang mit Wasser, unserer Lebensgrundlage, wird
66 in Zukunft immer wichtiger. Daher fordern wir:

- 67 • Der Kreis soll mit seiner Unteren Wasserbehörde Verpflichtungen wie den
68 Bachschauen endlich nachkommen und die Kommunen auf Missstände und zu
69 Renaturierungsmöglichkeiten drängen.
- 70 • Im Zusammenwirken mit den Kommunen und dem Regionalverband wollen wir eine
71 Planung für Versickerungsflächen erreichen.
- 72 • Im Kreisgebiet sollen jene Kommunen, für die es sinnvoll ist, sukzessive
73 den Erweiterungsbau einer vierten Klärstufe in Planung bringen.
- 74 • Wir wollen weiterhin den Ökolandbau im Kreis Offenbach stärken und die
75 Ausweitung über Kreismittel fördern.

76 Wald

77 Schädlingsbefall, Hitze und Wassermangel setzen Wäldern in Deutschland stark zu.
78 Wir setzen uns ein für eine schonende Waldbewirtschaftung, die dem Schutz des
79 Waldes den Vorrang gibt. Wir wollen die Stilllegungsflächen nach FSC im Wald
80 erhalten, um den Lebensraum Wald und damit die Artenvielfalt zu fördern und zu
81 unterstützen. In einem Maßnahmenplan des Landschaftspflegeverbandes wollen wir
82 dem Flächenverbrauch bei Waldgebieten entgegenwirken.

83 Bau

84 Kreisbauten sollen für das Klima und die Energie der Zukunft vorbereitet werden.
85 Ab 2027 werden Preissteigerung für Energie spürbar eintreten.

- 86 • Beim Schulbau wollen wir, dort wo umsetzbar, den Anteil von Holzbau-
87 Architektur deutlich erhöhen. Schulbauten wollen wir immer unter
88 Mitwirkung der Schulgemeinde ermöglichen, die nicht ausschließlich mit dem
89 baulichen Ergebnis konfrontiert werden soll.
- 90 • Wir machen Photovoltaik zum Standard auf allen geeigneten Dächern der
91 Kreisverwaltung, von Schulen bis zu öffentlichen Einrichtungen. Bei
92 bestehenden Gebäuden rüsten wir nach, bei Neubauten gilt: Solarmodule auf
93 jedes Dach.
- 94 • Für den Kreis wollen wir wirkungsvolle Konzepte zur Regenwassernutzung
95 erreichen.
- 96 • Ausschreibungen des Kreises sollen einen neuen und besseren Ökostandard
97 bei den Baustoffen bekommen, die sich mit Recycling-Themen zu Baustoffen
98 wie Zement und Beton befassen sollen.

99 KREIS OFFENBACH KLIMANEUTRAL | WASSER- UND LÄRMSCHUTZ AUSBAUEN |
100 TIERSCHUTZBEIRAT GRÜNDEN | RESSOURCENSCHONEND BAUEN